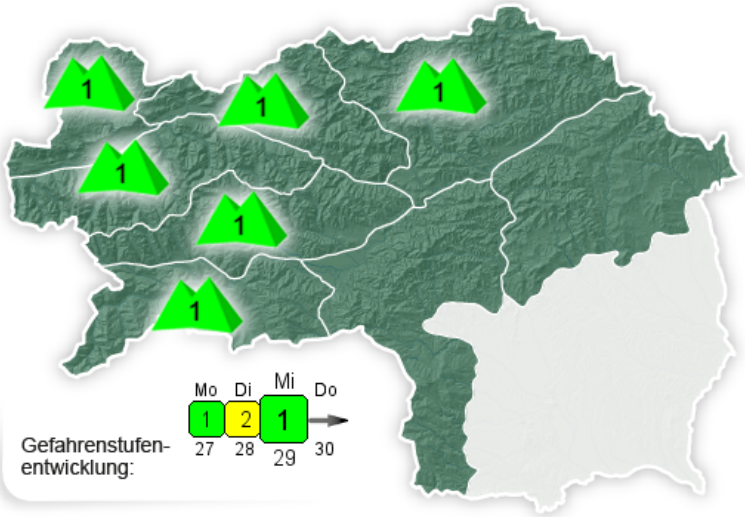
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Mittwoch, den 29.03.2017**
(herausgegeben: Dienstag, 28.03.2017, 16:52 Uhr)



	Vormittags	Nachmittags
WAS? sind die Hauptprobleme	✓ günstige Situation	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	✓	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	✓	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	✓	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Frühjahrssituation - bei geringer Lawinengefahr dennoch leichten Tagesgang beachten

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrschen weitgehend günstige Tourenbedingungen. Durch zunehmende Einstrahlung und Erwärmung können sich aus steilen, noch nicht entladenen Hängen vereinzelt kleine Lockerschnee- und Gleitschneelawinen lösen. Wechten können zunehmend instabil werden und brechen. In Nordsektoren über 2200 m Seehöhe existiert aufgrund der Kältereserven immer noch ein Altschneeproblem. Dort kann in extrem steilem Gelände speziell bei großer Belastung eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Ausstrahlungsbedingt gewinnt die Schneedecke in der Nacht etwas an Festigkeit und verharscht oberflächig. Im Tagesverlauf weicht sie speziell sonnseitig schnell wieder auf. Je nach Ausprägung und Strahlungsbedingungen trägt der Harschdeckel unterschiedlich. In den Nordsektoren über 2200 m existiert weiterhin eine Abfolge von Schmelzkrusten und weichen Schichten, bestehend aus großen aufgebauten Kristallen, die als Schwachschichten dienen können. Sonnseitig schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke in allen Höhenlagen voran. Unter der Baumgrenze ist kaum noch Schnee vorhanden.

Wetter

Nach einer weitläufig wolkenlosen Nacht überwiegt am Mittwoch der Sonnenschein, der vorerst nur stellenweise durch harmlose Wolken etwas eingetrübt werden kann. Am Nachmittag kann die Wolkenbildung etwas zunehmen, im Norden sind mitunter ein paar vereinzelte Tropfen bzw. Flocken möglich. Großräumig bleibt es aber trocken, jedoch nicht mehr ganz so mild wie am Dienstag. Die Temperaturen in 1500 m liegen zu Mittag um +5 Grad, in 2000 m um +2 Grad. Der Nordwestwind frischt vor allem im Osten etwas auf.

Tendenz

Am Donnerstag etwas mehr Wolken und im Osten etwas windiger. Bei nur gedämpftem Tagesgang keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang